



**c/o Arbeitgeberverbände
Ruhr-Westfalen**
Königsallee 67, 44789 Bochum
Postfach 10 01 30, 44701 Bochum

Medienservice

Redaktion: Dirk W. Erlhöfer
Telefon: 0234 – 5 88 77 -11
Telefax: 0234 – 5 88 77 -12
E-Mail: erlhoefer@agv-bochum.de
Bochum, 07. Januar 2005

arbeitgeber ruhr: Gedämpfter Optimismus für 2005, weitere Reformen nötig

Die Unternehmen im Ruhrgebiet starten mit gedämpftem Optimismus in das Jahr 2005. Das ist das Ergebnis einer Blitzumfrage der „arbeitgeber ruhr“-Verbände unter mehr als 1.400 Mitgliedsunternehmen verschiedener Branchen im gesamten Ruhrgebiet.

Danach rechnen zwar fast 60 % der Befragten mit verbesserten bzw. gleichbleibend guten Geschäften in den kommenden sechs Monaten. Allerdings erwarten immerhin rd. 25 % der Unternehmen gleichbleibend schlechte und weitere fast 20 % im Vergleich zum Vorjahr weiter verschlechterte Bedingungen.

„Die anhaltenden Höhenflüge bei Energie- und Rohstoffpreisen sowie beim Euro, verbunden mit einem noch unsicheren Investitionsklima, dämpfen die Erwartungen an das Wirtschaftsjahr 2005“, beschreibt Dirk W. Erlhöfer, Hauptgeschäftsführer der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen in Bochum, die Situation in seiner Mitgliedschaft.

Einen durchgreifenden Aufschwung mit entsprechend positiven Beschäftigungswirkungen sehen die Ruhr-Unternehmen derzeit nicht: Zwar rechnen immerhin 62 % der Befragten mit einem unveränderten Personalstand im laufenden Jahr, allerdings planen 21 % der Unternehmen einen Personalabbau und nur 17 % einen Aufbau, so daß der Saldo insgesamt negativ ist. Deshalb erwarten die Ruhr-Unternehmen von der Politik

weitere Reformschritte, um die Standortbedingungen zu verbessern und insbesondere Beschäftigung attraktiver zu machen. Ganz oben auf der Liste der Notwendigkeiten stehen dabei der Bürokratieabbau, weitere Arbeitsmarktreformen – auch im Bereich des Arbeitsrechts – und eine Senkung der Lohnzusatzkosten.

Uneingeschränkt positiv sind die Aussichten für 2005 im Bereich des Ausbildungsplatzangebots: Rd. 80 % der Unternehmen im Ruhrgebiet wollen ihr Angebot halten, 15 % sogar leicht steigern und nur 5 % planen einen Rückbau.

„arbeitgeber ruhr“ ist die Arbeitsgemeinschaft von 17 Arbeitgeberverbänden des Ruhrgebiets mit den Standorten Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen und Gelsenkirchen. Die Verbände vertreten rund 1.400 Mitgliedsunternehmen aller Branchen mit zusammen etwa 220.000 Beschäftigten. Weitere Informationen unter www.arbeitgeber-ruhr.de.